



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

PATENTSCHRIFT 147 343

Wirtschaftspatent

Ertelt gemäß § 5 Absatz 1 des Änderungsgesetzes zum Patentgesetz

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(11) 147 343 (44) 01.04.81 Int. Cl.³ 3(51) B 60 R 11/00
B 60 P 9/00
(21) WP B 60 R / 217 084 (22) 30.10.79

(71) siehe (72)

(72) Starec, Rolf, Dipl.-Ing., DD

(73) siehe (72)

(74) Dipl.-Ing. Rolf Starec, 9001 Karl-Marx-Stadt,
Karl-Marx-Allee 31

(54) Flaschensicherung für Fahrzeuge

(57) Die Flaschensicherung ist einsetzbar in allen Fahrzeugen. Sie dient der eindeutigen Lagesicherung offener oder geschlossener Flaschen oder ähnlicher Behälter und erhöht durch ihre Anbringung an geeigneten Stellen in Fahrzeugen die aktive und passive Sicherheit sowie den Fahrkomfort. Die Flaschensicherung ist derart beschaffen, daß sich mindestens die untere Flaschenhälfte in einer Halterung befindet, welche entweder an den Innenverkleidungen, Sitzen oder anderen geeigneten Einrichtungen der Fahrzeuge zusätzlich befestigt oder in diese eingelassen ist. Eine entsprechende Gestaltung und Anordnung der Halterung gewährleistet, daß die Flaschen unabhängig von ihrer Größe sowie der Fahrzeugbewegung lagestabilisiert werden und keine Klappergeräusche verursachen. Die Flaschensicherung kann so gestaltet sein, daß sie bei Nichtgebrauch ohne Werkzeug entfernbar bzw. versenkbar, schwenkbar oder klappbar ist. Eine einfache aber universell anwendbare Ausführung ist im Fußraum eines PKW- oder LKW-Fahrzeugführers oder Beifahrers so befestigt, daß sie auch mit angelegten Sicherheitsgurten bedienbar ist und keinerlei Behinderung verursacht.

- 1 - 217084

Titel der Erfindung

Flaschensicherung für Fahrzeuge

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Sicherung von Flaschen oder ähnlichen Gegenständen für Fahrzeuge zur Erhöhung der Sicherheit und des Fahrkomforts.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

In Fahrzeugen ist eine Vielzahl von Einrichtungen zur Aufbewahrung von Gegenständen und Sachen bekannt. Hierzu gehören zum Beispiel in PKW und LKW das Handschuhfach, Ablagemöglichkeiten unter dem Armaturenbrett, Konsolen zwischen den Sitzen, Aussparungen und Taschen in den Türen. In Eisenbahnwaggons und Autobussen finden Gepäcknetze und Abfallbehälter Anwendung. In begrenztem Maße können mit diesen Einrichtungen geschlossene Flaschen oder Behälter mehr oder weniger sicher gelagert werden. Zur Lagesicherung offener Flaschen oder von Flaschen die während der Fahrt geöffnet werden, zum Beispiel Getränkeflaschen, sowie bruchgefährdeten Glasflaschen sind keine geeigneten Einrichtungen in Fahrzeugen bekannt. Hierdurch entstehen folgende wesentlichste Gefährdungen oder Beeinträchtigungen:

- Bei plötzlichen Fahrtrichtungsänderungen, Bremsen oder Beschleunigen sowie Unfällen stellen ungesicherte Flaschen eine erhebliche Gefährdung der Fahrzeuginsassen dar.
- Ungesicherte Flaschen oder ähnliche Behälter lenken während der Fahrt die Aufmerksamkeit des Fahrzeugführers ab, wobei es zu einer Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit kommt.

- + Zerbrochene beziehungsweise umgekippte Flaschen können schwer entfernbare Verschmutzungen verursachen, zum Beispiel auf Sitzen oder in schwer zugänglichen, korrosionsgefährdeten Hohlräumen.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist die Beseitigung der aufgezeigten Mängel. Die Aufgabe der Erfindung besteht demzufolge darin, eine Sicherung für Flaschen oder ähnliche Behälter zu entwerfen, die durch ihre Anordnung an geeigneten Stellen in Fahrzeugen die aktive und passive Sicherheit erhöht und den Fahrkomfort verbessert.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Die technischen Ursachen der Mängel bekannter Einrichtungen in Fahrzeugen bestehen darin, daß sie für das sichere Aufbewahren offener oder geschlossener Flaschen wenig oder gar nicht geeignet sind.

Die erfindungsgemäße Flaschensicherung ist derart beschaffen, daß sich mindestens die untere Flaschenhälfte in einer Halterung befindet, welche entweder an den Innenverkleidungen, Sitzen oder anderen geeigneten Einrichtungen der Fahrzeuge zusätzlich befestigt ist oder in diese eingearbeitet oder eingelassen ist. Dabei wird durch eine entsprechende Gestaltung und Anordnung der Halterung gewährleistet, daß die Flaschen unabhängig von ihrer Größe sowie Fahrtrichtungsänderungen, Bremsen, Beschleunigen der Fahrzeuge oder Fahrbahnunebenheiten in ihrer Lage stabilisiert werden und keine Klappergeräusche verursachen. Als besonders geeignet zur Anbringung der Flaschensicherung in Fahrzeugen wird aus Sicherheitsgründen der Fuß- oder Beinraum angesehen.

Eine vorteilhafte Ausführungsform der Erfindung ist dadurch charakterisiert, daß sie universell anwendbar ist und nachträglich in allen Fahrzeugen angebracht werden kann. Ein einfaches Ausführungsbeispiel ist mittels dreier Zeichnungen dargestellt. In Fig. 1 ist die Flaschensicherung im Beinraum eines PKW- oder LKW- Fahrzeugführers oder Beifahrers an der Fahrzeuginnenverkleidung befestigt. Die Flasche 1 befindet sich in der mit der Fahrzeuginnenverkleidung 3

verbundenen Halterung 2 unterhalb des Armaturenbrettes 4 und einer Querablage 5. Diese Anordnung ist besonders vorteilhaft, da hierbei keinerlei Behinderung des Fahrzeugführers oder der -insassen erfolgt und die Flasche auch mit angelegten Sicherheitsgurten der Halterung entnommen werden kann. In Fig. 2 ist die Flaschensicherung von oben betrachtet dargestellt. Die Schräglage der Flaschensicherung ermöglicht gute Bedienbarkeit und dient in Verbindung mit den angeschrägten Wandungen der Vermeidung von Klappergeräuschen unabhängig von der Größe und dem Durchmesser der Flaschen. Der gleiche Effekt ist durch Federelemente oder durch Gestaltung der Flaschensicherung aus elastischem Material erreichbar. Diese universell an vielen geeigneten Stellen in Fahrzeugen einsetzbare Variante kann ebenfalls so gestaltet sein, daß sie beispielsweise als Ausbuchtung bereits in Verkleidungen, Sitzen oder anderen geeigneten Stellen in Fahrzeugen eingearbeitet ist. In Fig. 3 ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt, wie die Flaschensicherung bei Nichtgebrauch ohne Zuhilfenahme von Werkzeug entfernt und anschließend wieder eingesetzt werden kann. Die mit der Befestigungswand 3 verbundene Platte 6 ist so gestaltet, daß die Flaschensicherung einschiebbar ist. Diese Ausführungsform ist vorteilhaft einsetzbar in Transporträumen von Fahrzeugen, wie zum Beispiel im Kofferraum von PKW.

Bei einer in vier Zeichnungen dargestellten weiteren Ausführungsform der Erfindung ist die Flaschensicherung versenkbar gestaltet, was besonders bei der Anbringung an Fahrzeugtüren, Sitzen oder Verkleidungen vorteilhaft ist. In Fig. 4 ist eine U-förmig gestaltete Flaschensicherung 2 in der Befestigungswand 3 eingeschoben. Sie kann in dieser Lage durch Rast- oder Federelemente oder Klemmkräfte gehalten werden. Fig. 5 zeigt die herausgezogene Flaschensicherung mit Flasche 1 in der Draufsicht. In Fig. 6 ist eine um den Drehpunkt 7 schwenkbare Flaschensicherung 2 in der Befestigungswand 3 im versenkten Zustand dargestellt. Die Fig. 7 zeigt den Gebrauchszustand mit Flasche 1. Die beiden Endlagen der Flaschensicherung können durch Rast-

punkte 5 stabilisiert werden. Der Drehpunkt 4 kann auch als Biegefeder gestaltet werden, wobei die Flaschensicherung 2 aus elastischem Material herstellbar ist. Durch Einsatz von Federelementen können ebenso wie durch Gestaltung der Flaschensicherung selbst aus elastischem Material Klappergeräusche vermieden werden. Der gleiche Effekt kann vorteilhaft durch eine Schrägstellung der Flaschensicherung erreicht werden.

Patentansprüche

1. Flaschensicherung für Fahrzeuge dadurch gekennzeichnet, daß Flaschen in einer Halterung unabhängig von Richtungsänderungen, Bremsen und Beschleunigen der Fahrzeuge sowie Fahrbahnunebenheiten in ihrer Lage stabilisiert werden, die entweder an den Innenverkleidungen, Sitzen oder anderen geeigneten Einrichtungen der Fahrzeuge befestigt ist oder in diese eingearbeitet oder eingelassen ist und durch Schrägstellung, Benutzung von Feder- oder Rastelementen oder Gestaltung aus elastischem Material keine Klappergeräusche verursacht.
2. Flaschensicherung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß sie bei Nichtgebrauch ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen entfernt und anschließend wieder angebracht werden kann.
3. Flaschensicherung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß sie versenkbar, schwenkbar oder klappbar ist.

Hierzu 2 Seiten Zeichnungen

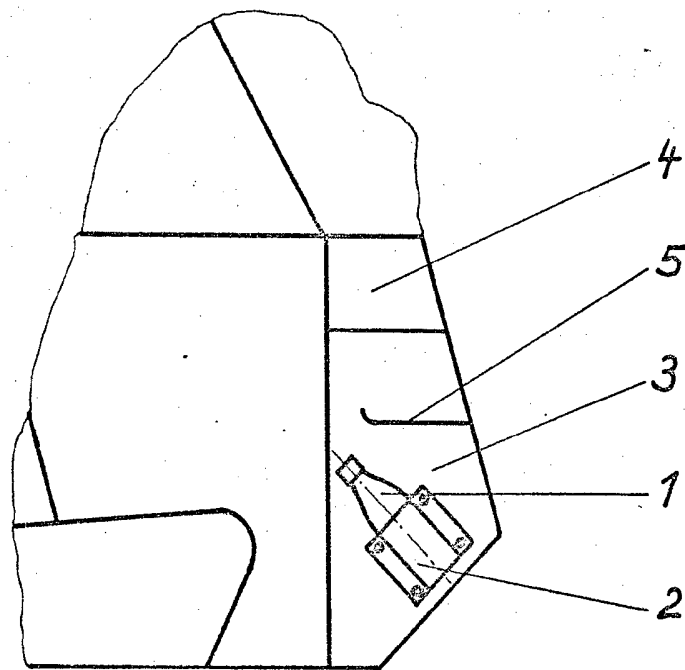


Fig. 1

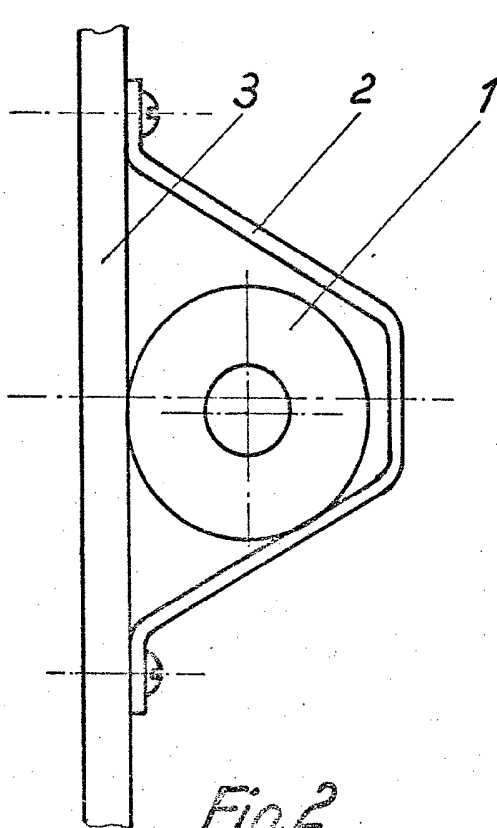


Fig. 2

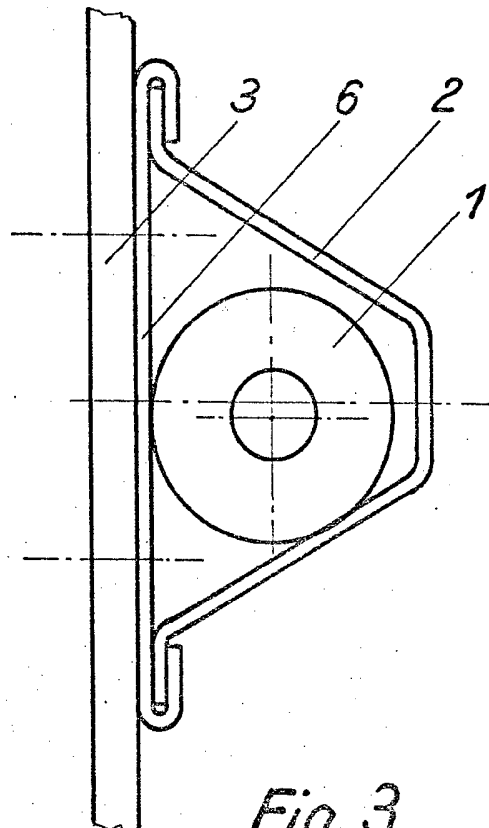


Fig. 3

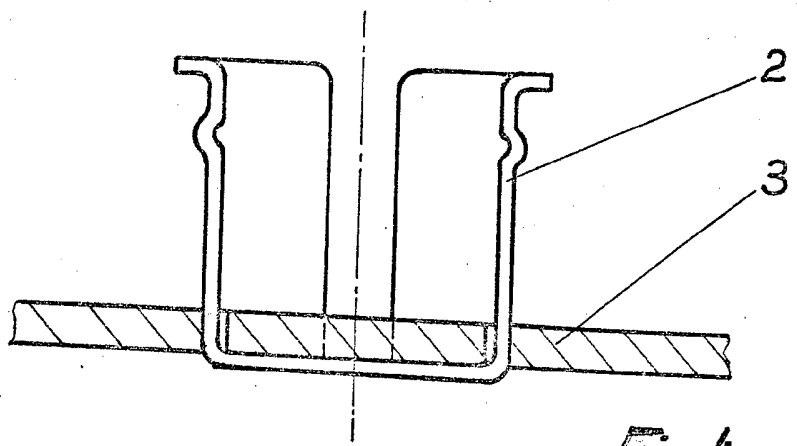


Fig. 4

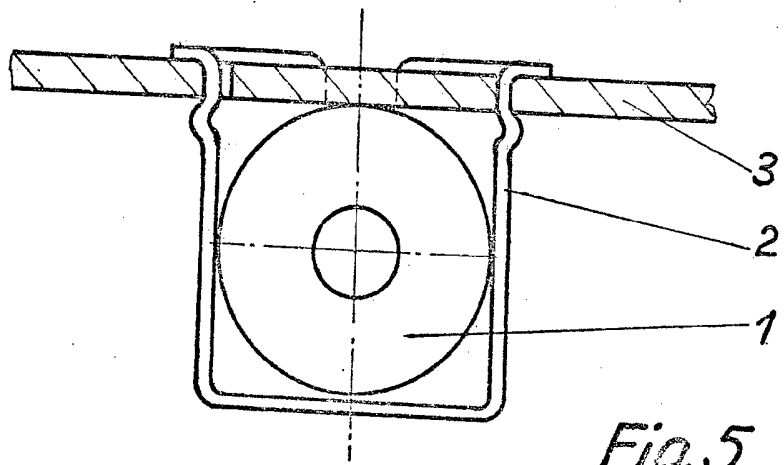


Fig. 5

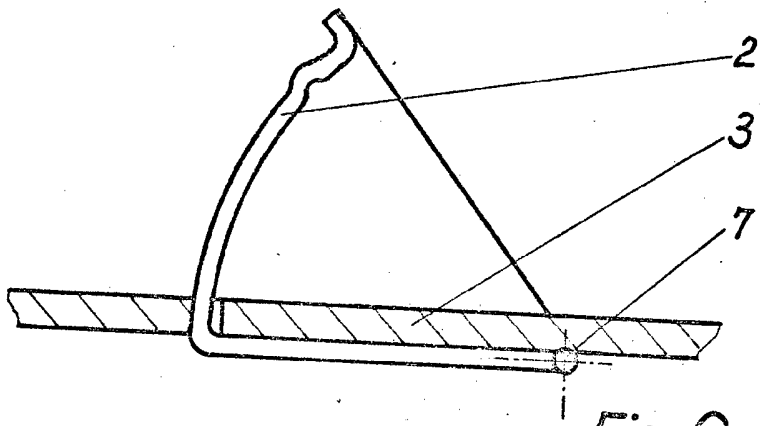


Fig. 6

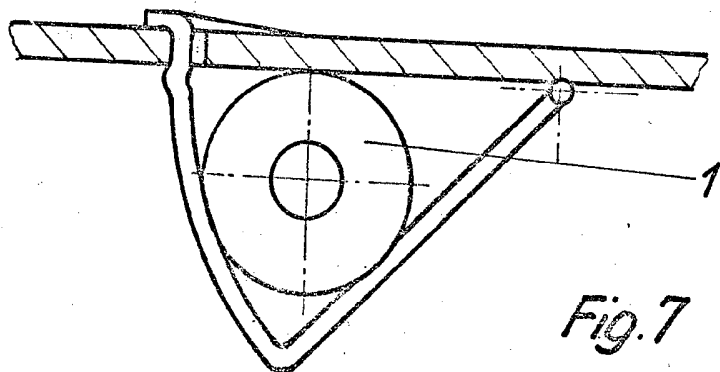


Fig. 7